

Punktgenau: Radio ist „Medium der Stunde“

In den vergangenen Jahren entwickelte sich Radio gut. Gerade in den aktuellen turbulenten Zeiten weiß das Medium zu überzeugen.

... Von Georg Sander

Das Medium Radio besticht durch vielerlei Vorteile. Einer davon ist: Es kann eigentlich bei jeder nur denkbaren Aktivität gehört werden. In Zeiten des Smartphones und flächendeckenden Internets kann zwar auch immer und überall ferngesehen werden – allerdings gibt es sowohl beruflich als auch in der Freizeit Einschränkungen. Nicht immer kann auf den Screen geschaut werden. Hin-hören kann man aber eigentlich (fast) immer, auch wenn ansonsten nichts mehr geht.

Focus sieht Radio im Plus

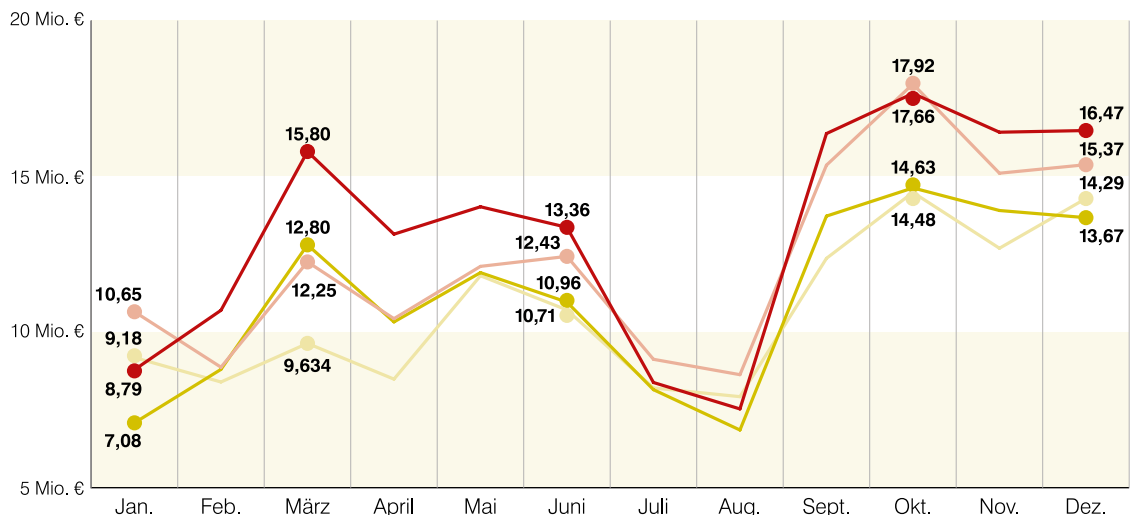
Nachdem es letztes Jahr mit über neun Prozent ein sattes Plus gegeben hatte, konnte diese Entwicklung mit 5,4 Prozent

Werbeausgaben Hörfunk

Gute Entwicklung

Radio wächst um 5,4%, zuletzt über 9% – nach wie vor Wachstum

ORF ● 2020 ● 2021 Privatrado gesamt (inkl. RMS Top) ● 2020 ● 2021



Quelle: Focus Media Research



© Martina Berger

„

Es ist eine großartige Sache, dass Radio verschiedene Ausspielwege nutzen kann, um Information auch in schwierigen Situationen anbieten zu können.

Ingrid Thurnher
Radiodirektorin
ORF

“

plus 2021 gewissermaßen bestätigt werden. Einen kleinen Vorteil hat dabei der ORF mit seinem öffentlich-rechtlichen Auftrag: Die Hörfunkprogramme des ORF konnten um sieben Prozent zulegen, die Privatradios insgesamt um „nur“ 3,6 Prozent. Grund zur Freude gibt es indes überall.

ORF nimmt den Auftrag wahr

„Radio ist erstens ein schnelles Medium und kann in Echtzeit Informationen übermitteln“, hält Ingrid Thurnher, ORF-Radiodirektorin, gegenüber medianet fest. Weiters ermöglichen die diversen Radioformate, mit „unterschiedlichen Wissenstiefen eine Sachlage auszuleuchten“.

Gerade in krisenhaften Zeiten, so die Direktorin, ermögliche

Radio deswegen schnelle, umfassende und erklärende Information. Es bietet Orientierung in schwierigen Zeiten. Krisen, wie der Angriffskrieg auf die Ukraine, zeigen, wie wichtig die klassische Ultrakurzwelle sei.

„Es ist eine großartige Sache, dass Radio verschiedene Ausspielwege nutzen kann, um die Information, die Menschen benötigen, auch in schwierigen Situationen anbieten zu können“, erklärt Thurnher.

In der Pandemie schließlich habe sich gezeigt, dass „für uns der öffentlich-rechtliche Auftrag an erster Stelle steht und dazu gehört umfassende Information, Unterhaltung im besten Sinne des Wortes und natürlich Service“.